

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung – jetzt!



Handwerkskammer
Trier

IHK Trier

→ Integration von geflüchteten Personen in Ausbildung

- Informationsveranstaltung für ehrenamtliche und hauptamtliche Flüchtlingsbegleiter, Sozialarbeiter, Institutionen und Multiplikatoren

Alexandra Lossjew (IHK Trier)

Aurita Jankauskeite-Lepage (KAUSA / HWK Trier)

→ Inhalt

- **Wie funktioniert die duale Ausbildung?**
- Rolle der „zuständigen Stellen“ (IHK, HWK, Landwirtschaftskammer etc.)
- Worauf sollten Flüchtlingsbegleiter bei der Integration von Flüchtlingen achten?



Quelle: HWK Trier

➔ Alles beginnt mit einem

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung - jetzt!



Schön, dass Sie sich für eine Ausbildung in unserem Unternehmen entschlossen haben. Bei uns können Sie hoch hinaus!



den Unternehmen und Auszubildender miteinander abschließen.



Die duale Ausbildung



Quelle: Thyssen Krupp

Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Betrieb – begleitet durch Unterricht in der Berufsschule



Quelle: IHK Trier

Für beide Lernorte gibt es eigenständige – jedoch aufeinander abgestimmte – Regelungen

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

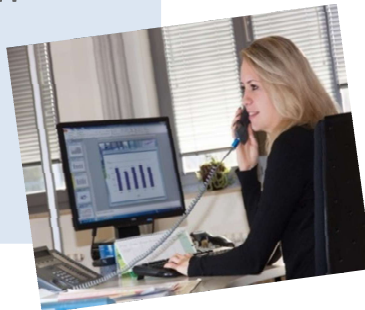
.....
Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

→ Die duale Ausbildung

Lernort Betrieb

- 3 - 4 Tage pro Woche
- auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung
- im Rahmen eines Ausbildungsvertrages
- überwiegend am Arbeitsplatz



Quelle: IHK Trier



Quelle: Fotolia/
Robert Kneschke

Lernort Berufsschule

- im Durchschnitt 1 - 2 mal pro Woche oder Blockunterricht
- auf der Grundlage eines Rahmenlehrplanes
- vermittelt im Rahmen gesetzlicher Schulpflicht fachlich und allgemein bildende Kompetenzen

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung - jetzt!

Handwerkskammer
Trier

→ Die duale Ausbildung

- In Berufen der HWK: Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)
- Zwischenprüfung bzw. Teil 1 der Abschlussprüfung (Ergebnis fließt in Teil 2 ein) + Abschlussprüfung bzw. Teil 2 der Abschlussprüfung
- Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) als Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen

→ Was erwartet Flüchtlinge in den Prüfungen

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Gast bestellt das auf der Tageskarte angebotene Wiener Schnitzel. Da in der Küche kein Kalbfleisch mehr vorhanden ist, wird das Gericht ohne Rückfrage beim Gast mit Schweinefleisch zubereitet und serviert. Geben Sie den Sachverhalt an, der auf die geschilderte Situation zutrifft!
 1. Es handelt sich um eine Ersatzlieferung für das Wiener Schnitzel.
 2. Es handelt sich um ein freibleibendes Angebot.
 3. Es handelt sich um Steuerbetrug.
 4. Es handelt sich um Annahmeverzug.
 5. Es handelt sich um Warenunterschabung (Betrug).

Richtig ist Antwort (5)

→ Was erwartet Flüchtlinge in den Prüfungen

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

Beispiele aus der Praxis:

- Herr Hammer wünscht beim Ausscheiden aus dem Betrieb ein qualifiziertes Arbeitszeugnis. Wie formuliert der Arbeitgeber korrekt, wenn Herrn Hammer ausgezeichnete Leistungen (Note 1) bescheinigt werden sollen?
 1. Herr Hammer hat die ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigt.
 2. Wir waren immer mit seinen Leistungen zufrieden.
 3. Herr Hammer hat sich stets bemüht, die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit zu erledigen.
 4. Seine Leistungen haben unseren Erwartungen entsprochen.
 5. Er hat sich im Rahmen seiner Fähigkeiten eingesetzt.

Richtig ist Antwort (1)

→ Was erwartet Flüchtlinge in den Prüfungen

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

Beispiele aus der Praxis:

- Da Lukas (17 Jahre alt) mit den Kopfhörern sehr zufrieden war, bestellt er zwei Wochen später noch ein Notebook (Preis: 499,00 €), das er auf Raten kaufen möchte. Begründen Sie, warum der Elektronikmarkt P&C den gewünschten Kaufvertrag mit Lukas so nicht abschließen darf.
 1. Weil Lukas noch nicht volljährig ist
 2. Weil Lukas noch nicht rechtsfähig ist
 3. Weil Lukas noch zur Schule geht
 4. Weil Lukas geschäftsunfähig ist
 5. Weil Lukas kein regelmäßiges Einkommen hat

Richtig ist Antwort (1)

→ Inhalt

- Wie funktioniert die duale Ausbildung?
- **Rolle der „zuständigen Stellen“ (IHK, HWK, Landwirtschaftskammern etc.)**
- Worauf sollten Flüchtlingsbegleiter bei der Integration von Flüchtlingen achten?



Quelle: HWK Trier



„Zuständige Stellen“ (IHK, HWK etc.) gem. Berufsbildungsgesetz (BBiG)

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

Folgende Aufgaben wurden den zuständigen Stellen vom Gesetzgeber übertragen:

- Prüfung der Eignung der Ausbildungsbetriebe
- Überwachung der Ausbildung
- Führung des Verzeichnisses der Auszubildenden
- Durchführung der Prüfungen zur Feststellung der Handlungskompetenz in einem Beruf
- Erstellung und Geheimhaltung der Aufgaben
- Zertifizierung der Absolventen
- Fördern und qualifizieren der Ausbilder und Prüfer
- Schlichten bei Problemen

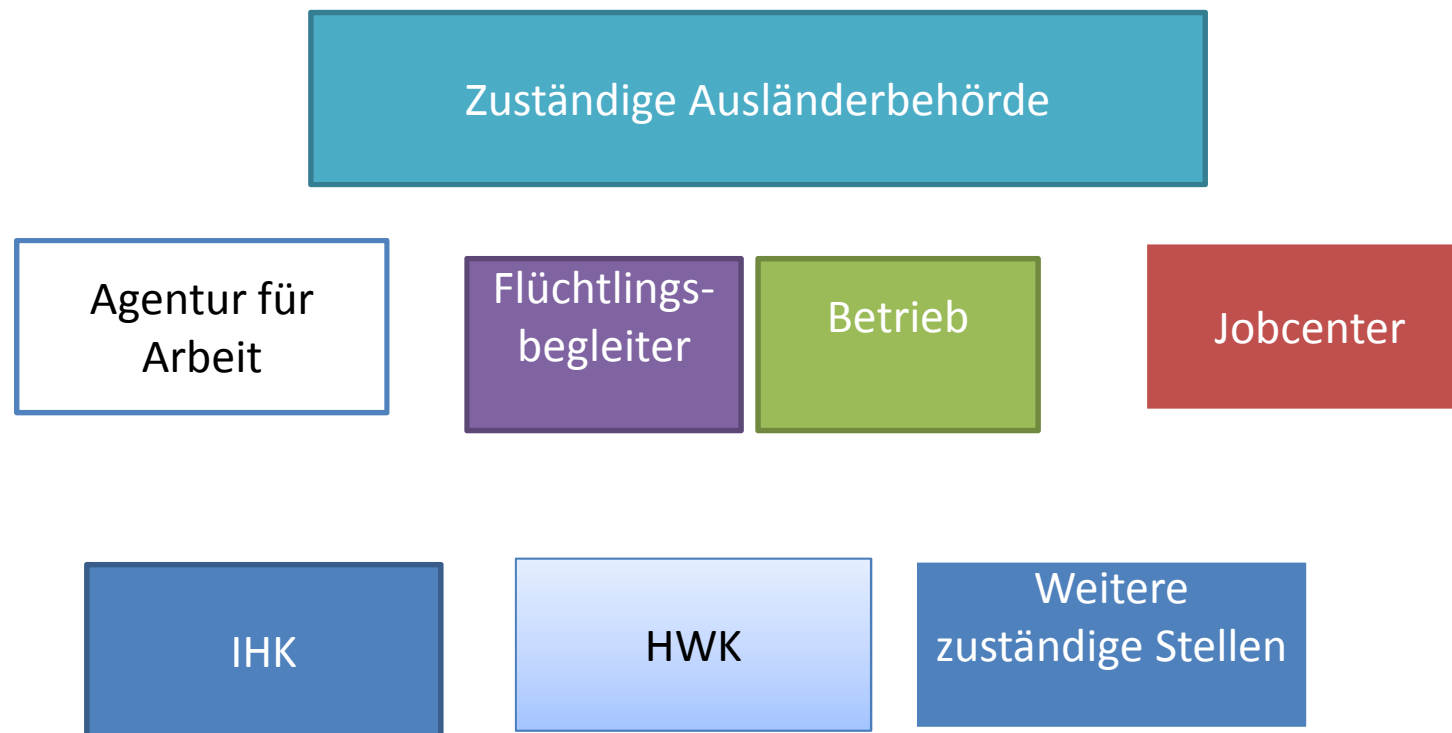
→ Inhalt

- Wie funktioniert die duale Ausbildung?
- Rolle der „zuständigen Stellen“ (IHK, HWK, Landwirtschaftskammern etc.)
- **Worauf sollten Flüchtlingsbegleiter bei der Integration von Flüchtlingen achten?**



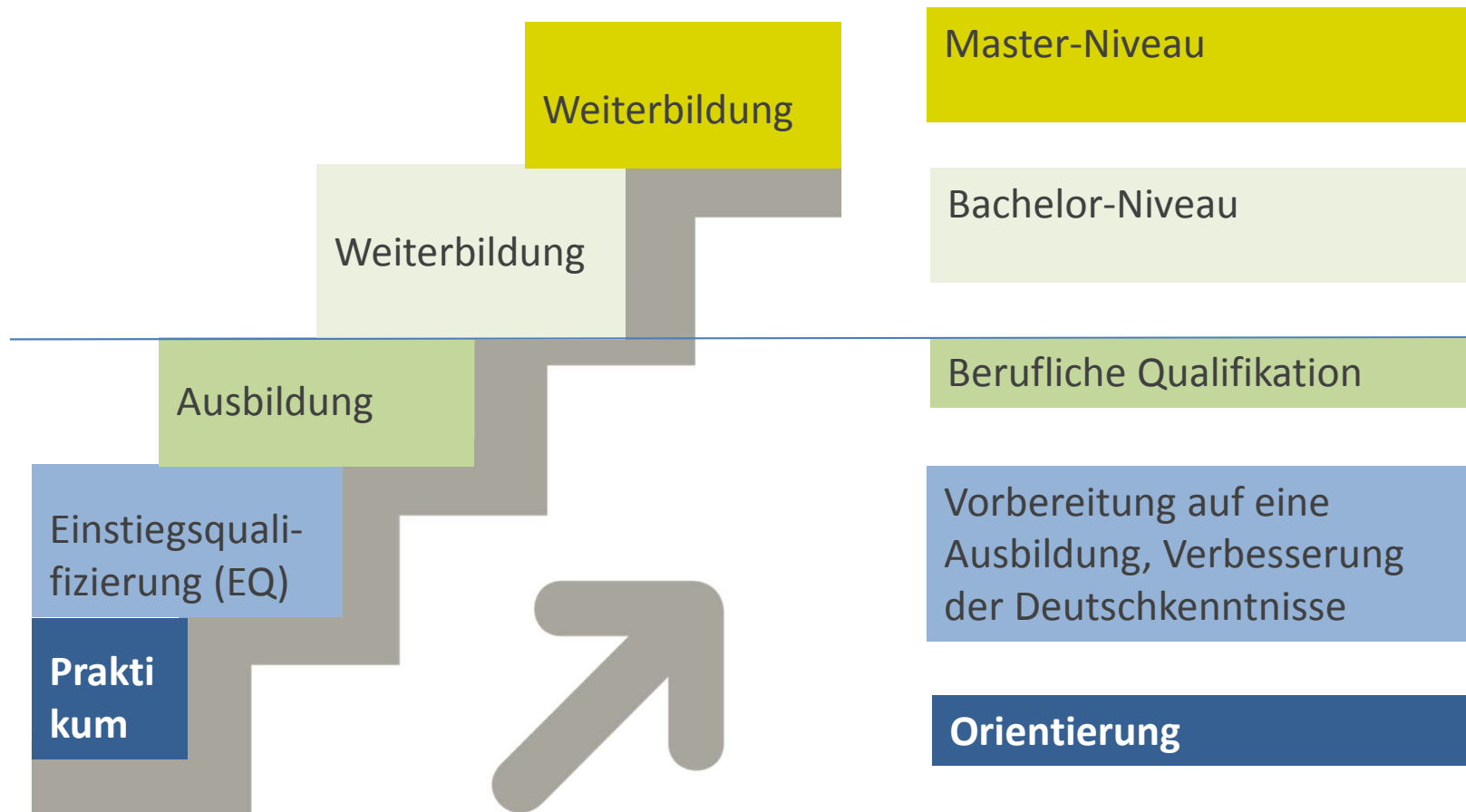
Quelle: HWK Trier

→ Wer sind die wesentlichen Akteure?





Möglichkeiten für Flüchtlinge in Aus- und Weiterbildung



→ **Diese Fragen sollten sich Flüchtlingsbegleiter vorab stellen**

WICHTIG:

- Auch wenn eine Abschiebung droht, keine überstürzte Vermittlung in Ausbildung!
- **Erst prüfen:**

- Ist die geflüchtete Person ausbildungsfähig?
- Liegen ausreichende Deutschkenntnisse vor?
- Wie hoch sind die Chancen, dass das Ausbildungsziel erreicht wird?

→ Diese Fragen sollten sich Flüchtlingsbegleiter vorab stellen

WICHTIG:

- Auch wenn eine Abschiebung droht, keine überstürzte Vermittlung in Ausbildung!
- **Erst prüfen:**

- Welcher Weg in die Ausbildung sollte eingeschlagen werden (Praktikum → Einstiegsqualifizierung → Ausbildung)?
- Mit welchen Maßnahmen (abH, BAB, Sprachkurs, AsA, ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter etc.) sollte die Ausbildung begleitet werden?



Vermittlung in/Begleitung durch ein BO-Praktikum

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

Ausbildung - jetzt!



Handwerkskammer
Trier

Ziel eines Berufsorientierungspraktikums

Orientierung:

- Wie läuft das Arbeits- und Berufsleben in Deutschland ab?
- Kennenlernen des Berufes und Entscheidung: Ist es der richtige Beruf für mich?
- Kennenlernen des Betriebes?
- Erste Einschätzung, ob der Flüchtling - unter Berücksichtigung von Schulbildung, Ausbildungsreife und Niveau der Deutschkenntnisse - in der Lage ist, eine Ausbildung zu durchlaufen und das Ausbildungsziel zu erreichen.

 **Vermittlung in/Begleitung durch ein Praktikum**KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz.....
Ausbildung - jetzt! Handwerkskammer
Trier**Aufgaben eines Flüchtlingsbegleiters**

- Ermittlung des Aufenthaltsstatus
- Abklärung der Dauer des Praktikums (in der Regel zwei Wochen)
- Erstellung eines Lebenslaufes (insbesondere mit Angaben zu Schul- und Berufsausbildung bzw. Schul- und Berufsabschlüssen)
- **Bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung:** Genehmigung bei der zuständigen Ausländerbehörde beantragen
- Liegt ein **Aufenthaltstitel** vor: Suche nach einem geeigneten Praktikumsbetrieb (bitte darauf achten, dass er auch ein Ausbildungsbetrieb ist) kann sofort beginnen.



Vermittlung in/Begleitung durch ein Praktikum

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung - jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

Aufgaben eines Flüchtlingsbegleiters

- Am Ende: Abschlussgespräch mit dem Praktikumsbetrieb
- Darauf achten, dass der Betrieb eine **ehrliche** Praktikumsbeurteilung (siehe Muster) mit folgenden Angaben ausstellt:
 - zur Entwicklung des Praktikanten und
 - Einschätzung, ob er für eine EQ/Ausbildung geeignet ist, ausstellt

Ab hier:
Die
Ausbildungs-
berater /Will-
kommenslots
en der
zuständigen
Stellen (IHK,
HWK etc.)
hinzuziehen.



Vermittlung in/Begleitung durch ein Praktikum

Aufgaben eines Flüchtlingsbegleiters

- Falls eine Einschränkung vorliegt: Welche?
- Welche Unterstützung braucht er zu Behebung der Einschränkung?
- Betrieb bitten, ein qualifiziertes Praktikumszeugnis auszustellen?

Der Unterschied zwischen einer Praktikumsbeurteilung und einer qualifizierten Praktikumsbescheinigung ist:

- Praktikumsbeurteilung: ehrliches Feedback an den Praktikanten; dient zu seiner Weiterentwicklung (intern)
- Qualifiziertes Praktikumszeugnis: dient eher der Bewerbungsmappe (Darstellung nach außen)

Ab hier:

Die Ausbildungsberater / Willkommenslotsen der zuständigen Stellen (IHK, HWK etc.) sollten beratend hinzugezogen werden.

→ Was ist eine Einstiegsqualifizierung (EQ)?

- Betriebliche Vorbereitung auf eine Ausbildung von mindestens sechs bis maximal 12 Monaten
- Ziel: Vermittlung von Grundkenntnissen und Fertigkeiten, die auf eine anschließende Berufsausbildung im gleichen Betrieb vorbereiten
- Die Einstiegsqualifizierung (EQ) erfolgt auf der Grundlage eines Qualifizierungsplanes in Anlehnung an das erste Ausbildungsjahr
- Bei Flüchtlingen unter 18 Jahren: Pflicht zum Besuch der Berufsschule
- Bei volljährigen Flüchtlingen: Berufsschule sollte unbedingt besucht werden
- Nach § 54a SGB III: Förderung durch Agentur für Arbeit (derzeit 231,- € Vergütung + 116 € für die Sozialversicherung, wobei der Betrieb mehr zahlen kann)

→ Worauf ist bei einer EQ zu achten?

Vor der Einstiegsqualifizierung:

1. Der Betrieb kontaktiert die zuständige Bundesagentur für Arbeit / Arbeitgeberservice: Antrag auf Einstiegsqualifizierung.
2. Arbeitgeberservice schickt die EQ Antragsunterlagen an dem Betrieb.
3. Der Betrieb schickt die Unterlagen ausgefüllt zurück an Arbeitgeberservice.
4. Die Berufsberatung prüft, ob der Jugendliche/Flüchtling für die EQ geeignet ist (der Teilnehmer muss die EQ Kriterien erfüllen).
5. Bei Aufenthaltsgestattung und Duldung muss der Betrieb zusätzlich folgendes beachten: **Der Flüchtling muss eine Genehmigung der zust. Ausländerbehörde vorlegen.**

→ Worauf ist bei einer EQ zu achten?

Vor der Einstiegsqualifizierung:



Ein Tipp, der sich in der Praxis bewährt hat: Betrieb gibt Schreiben mit, in dem er die Absicht erklärt, den Flüchtling in eine EQ zu nehmen (siehe hierzu auch das Muster in der Informationsmappe)

6. Arbeitgeberservice schaltet die zuständige Stelle (Kammer) ein: Prüfung, ob Betrieb geeignet ist.
7. Arbeitgeberservice gibt Rückmeldung an Betrieb: Beginn der Einstiegsqualifizierung (EQ von sechs bis zu zwölf Monaten).
8. Der EQ Vertrag wird in das Ausbildungsverzeichnis der zuständigen Stellen (Kammern) eingetragen—
9. Betrieb schickt Kopie des EQ-Vertrages incl. Genehmigung der Ausländerbehörde an die zuständigen Stellen.

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung – jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

→ Worauf ist bei einer EQ zu achten?

Vor der Einstiegsqualifizierung:

- Abschluss eines schriftlichen EQ-Vertrages
- Qualifizierungsplan
- Ein Exemplar des Vertrages incl. Qualifizierungsplan an die zuständige Stelle zur Eintragung ins Verzeichnis
- Anmeldung zum Berufsschulunterricht (ist vom Betrieb vorzunehmen)
- Frühzeitige / rechtzeitige Klärung, ob Unterstützungsangebote (Sprachförderung, abH etc.) sinnvoll/notwendig sind

Betriebe darauf hinweisen, dass eine EQ auch dazu dient, die Deutschkenntnisse zu verbessern. Stichwort:
Deutsch am Arbeitsplatz

→ Worauf ist bei einer EQ zu achten?

Bei Beendigung der Einstiegsqualifizierung:

Übernahme in die Ausbildung	Keine Übernahme in die Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss eines Ausbildungsvertrags zwischen der geflüchteten Person und dem Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information an die zuständige Stelle (Willkommenslotse/Ausbildungsberater/Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder Jobcenter), damit gemeinsam eine neue Lösung gefunden werden kann ▪ Ausstellen eines betrieblichen Zeugnisses ▪ Antrag auf ein offizielles Zertifikat der zuständigen Stelle (IHK, HWK etc.) ▪ Darauf achten, dass auch ein Berufsschulzeugnis ausgestellt wird.

→ Ausbildung: Worauf ist zu achten?

Bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung:

- Einholen der Genehmigung bei der Ausländerbehörde (siehe Musterschreiben)
- Kontaktaufnahme mit den Ausbildungsberatern / Willkommenslotsen der zuständigen Stellen (Rat einholen bei Bedenken mit Blick auf die Ausbildungsreife bzw. ob der Betrieb die Eignung zur Ausbildung hat)
- Abschluss des Ausbildungsvertrags
- Weiterleitung des Ausbildungsvertrags mit dem betrieblichen Ausbildungsplan **und der Ausbildungsduldung der Ausländerbehörde** zur Eintragung an die zuständige Stelle

→ Ausbildung: Worauf ist zu achten?

- Frühzeitig prüfen, welche Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote es für Geflüchtete gibt

Nicht erst reagieren, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist!

- Unbedingt die zuständige Stelle einschalten, wenn sich Probleme in der Ausbildung oder ein Ausbildungsabbruch anbahnen.



Quelle: ClipArt



Wenn sich der Abbruch nicht vermeiden lässt

- **Bei Aufenthaltsgestattung oder Duldung** muss der Betrieb innerhalb einer Woche die Ausländerbehörde benachrichtigen, sonst macht er sich strafbar
- Benachrichtigung der zuständigen Stelle, damit diese bei der Suche nach einer neuen Ausbildungsstelle unterstützen kann

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung - jetzt!

 Handwerkskammer
Trier



Während der Ausbildung

KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz

.....
Ausbildung - jetzt!

 Handwerkskammer
Trier

- Ist es sinnvoll, die weitere Beratung der geflüchteten Personen im engen Schulterschluss mit den Ausbildungsberatern / Willkommenslotsen der jeweiligen zuständigen Stellen vorzunehmen.

 **Nützliche Musterformulare ...**KAUSA Servicestelle
Rheinland-Pfalz.....
Ausbildung - jetzt! Handwerkskammer
Trier**... für Sie in einer Arbeitsmappe zusammengestellt:****Berufsorientierungspraktikum**

- Lebenslauf
- Vereinbarung über ein Berufsorientierungspraktikum
- Anwesenheitskontrolle
- Beurteilung des Praktikanten (mit Blick auf die weitere Entwicklung)
- Qualifiziertes Praktikumszeugnis (für die Bewerbungsmappe)

Einstiegsqualifizierung (EQ)

- Antrag auf Genehmigung zur Durchführung einer Einstiegsqualifizierung
- Einstiegsqualifizierungsvertrag
- Anmeldung zum Besuch der Berufsschule Rheinland-Pfalz
- Qualifizierungsplan
- Betriebliches Zeugnis
- IHK-Zertifikat

-
- Antrag auf Ausbildungsduldung (Genehmigung zur Durchführung einer Ausbildung)
 - Wichtige Ansprechpartner
 - Erklärungen zu den Sprachniveaus nach dem europäischen Referenzrahmen
-

